

Wie groß ist das Sperrmüllproblem?

Glastüren, Abfall und Autoreifen: Ortsbürgermeister berichten aus ihren Ortsteilen

WEDEMARK (ADE). Die Möglichkeiten, beim Abfallentsorger Aha Sperrmüll zu entsorgen, sind einfach, praktikabel und komfortabel. Trotzdem klagt die Gemeinde Wedemark zunehmend über Bauschutt, Matratzen, Möbel und andere sperrige Gegenstände in der Landschaft. Die Gemeinde fordert alle Bürgerinnen und Bürger jetzt zur Mit Hilfe im Kampf gegen illegalen Müll auf. „Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn und Freunden über die richtige Entsorgung. Je mehr Menschen informiert sind, desto besser können wir gemeinsam handeln“, heißt es in einer Mitteilung aus dem Rathaus.

Die Gemeinde weist außerdem darauf hin, dass sie „bekanntwerdende Fälle“ anzeigt. Wie groß ist das Sperrmüllproblem? Verglaste Schiebetüren sind der jüngste Fund, den Daniel Leide in der Feldmark seiner Gegend um Bissendorf-Wietze gemacht hat. Ein ganzer Stapel. Wie immer, wenn er Müll in der Landschaft entdeckt, zückt der Ortsbürgermeister sein Smartphone und wählt die „Müllmelde-App Hannover“, die für die ganze Region zuständig ist und vom Zweckverband Abfallwirtschaft Aha betrieben wird. „Einfach zu bedienen“, sagt er. Der Müll werde dann tatsächlich abgeholt. Leider dauere es häufig aber mehrere Wochen. Die Schiebetüren habe er gleich fünfmal angemahnt. Auch, weil von dem Glas doch Verletzungsgefahr ausgegangen sei. Letztlich waren aber auch sie verschwunden. Grundsätzlich findet das System seine Zustimmung.

Bissendorf: Frustwürfe in die Landschaft „Ich habe schon eine Menge erlebt“, sagt auch Bissendorfs Ortsbürgermeisterin Susanne Brakelmann. Kein Spaziergang ohne Müllfunde. In ers-



Illegale Entsorgung: Beim Ausritt hat Daniel Leide diese Schiebetüren auf einem Waldweg entdeckt. Foto: Daniel Leide

ter Linie seien es Bauschutt und Autoreifen. Möbel weniger. Ihr Gefühl: „Das sind Frustwürfe.“ Bissendorf habe einen Wertstoffhof. Es gebe keinen Grund, etwas illegal zu entsorgen. Der Hof habe aber montags geschlossen. Und dann, vermutet sie, wolle niemand mit vollem Wagen wieder nach Hause fahren. Sie wählt die den Mängelmelder auf der Homepage der Gemeinde, um auf den Müll hinzuweisen. Nach zwei Wochen sei der Unrat üblicherweise verschwunden. „Wir haben keinen Brennpunkt“, sagt hingegen Brelingens Ortsbürgermeister Patrick Cordes. Keine Probleme mit Sperrmüll an Orten, an denen er nicht sein solle. Und gegen den kleinen Müll rufe der Ortsrat gemeinsam mit der Feuerwehr jährlich zu einer Sam-

melaktion auf. Ein halber Treckeranhänger werde dann immer gefüllt. Aber Brelingen habe kein auffallendes Müllproblem.

Wennebostel: Viel Müll an der Wertstoffinsel Ähnlich ist es in Wennebostel. Als es noch einen Wertstoffsammelplatz im Ort gab, sei dort „viel Scheiß abgeladen“ worden, sagt Ortsbürgermeister Bernd Schrader. Seitdem die Insel weg sei, gebe es mehr Sauberkeit im Ort.

Elze: Vom Fernsehgerät bis zum Sofa Schraders Ortsbürgermeisterkollege Dirk Baerbock klagt über Müll an den Wertstoffinseln, die es in seinen Orten Elze und Meitze gibt. Vom Röhrenfernseher bis zum Sofa. Aber auch im Meitzer Busch finde er oft etwas. Sein Bauchgefühl sage ihm, dass Menge und Häufigkeit in den vergangenen Jahren

eher zugenommen haben. Sein Mittel der Wahl ist ein Anruf bei Aha. „Dann sind die Sachen immer schnell verschwunden. Eher übermorgen als in einigen Wochen.“

Mellendorf: Amerouz ruft an Mit Bauschutt, Reifen, auch schon mal einer Matratze hat hingegen Larbi Amerouz in Mellendorf und Gailhof zu kämpfen. Er versuche, in den Dörfern aufzuklären, sagt der Ortsbürgermeister, und rufe bei Funden direkt in der Gemeindeverwaltung an. Wer Sperrmüll so entsorgen will, dass sie der Umwelt nicht schaden, findet Informationen auf der Homepage www.aha-region.de mit allen Angaben über Wertstoffhöfe, Öffnungszeiten, bis zur Anforderung der Sperrmüllabfuhr mit allen erforderlichen Details.

Montagskino im Mooriz

RESSE. Das Montagskino im Mooriz in Resse zeigt am Montag, 11. November, um 20 Uhr ein französisches Drama im Pariser Modemilieu aus dem Jahr 2022 über die Geschichte einer unerwarteten Begegnung zweier Frauen aus unterschiedlichen Welten.

Das Drama der Regisseurin Sylvie Ohayon nimmt die Zuschauerinnen und Zuschauer auf eine Reise zwischen den Gegensätzen von Pariser Haute Couture und den rauen Straßen der Vororte mit. Der Film, der im April 2022 in die Kinos kam und eine Laufzeit von 100 Minuten hat, erzählt von der Begegnung zweier Frauen aus unterschiedlichen Milieus. Die Hauptfigur, Esther Jade, bietet einer jungen Frau, die ihr die Handtasche stiehlt, ein Praktikum bei einem renommierten Modehaus an. Diese unerwartete Chance entwickelt sich zu

einer berührenden Beziehung, die Themen wie Leidenschaft, Einsamkeit und die Bedeutung familiärer Bindungen berührt.

Für alle Kinofreunde gibt es das Montagskino im Moorinforma-tionszentrum. Dort zeigen der Verein Bürger für Resse und die Gemeinde Wedemark die besten Kinofilme der vergangenen Kinosaison. Das mobile Kino Niedersachsen ist Partner der Veranstaltungsreihe.

Für die Vorführungen des Montagskinos gibt es keinen Vorverkauf und keine Ermäßigungen. Aus lizenzrechtlichen Gründen darf der Name des Films hier nicht genannt werden. Informationen zum Kinoprogramm gibt es unter kino@wedemark.de.

Die Tickets kosten 6,- € an der Abendkasse im MOORIZ, Altes Dorf 1b, 30900 Wedemark, Ortsteil Resse.

Wind of Change

MELLENDORF (OK). Bereits zum vierten Mal organisieren die jungen Musikerinnen Noemi Calderón und Marie-Claire Ritter ein Projekt zu Gunsten der Kuyamba-Kinderhilfe Uganda. Das Benefizkonzert mit verschiedenen jungen Musikern trägt den Titel „Wind of Change“ und von Sologesang über Instrumentalmusik bis hin zur Chormusik ist alles dabei. Termin ist am Sonnabend, 9. November, um 18 Uhr in der katholischen Kirche Mellendorf. Für Pausenverpflegung ist gesorgt. Wer ist eigentlich die Kuyamba-Kinderhilfe Uganda?

Kuyamba-Kinderhilfe Langenhagen ist ein junger Langenhagener Verein. Er hat sich zum Ziel gesetzt, durch Patenschaften für Schulgebühren besonders bedürftigen Kindern eine Chance auf Zukunft durch Bildung zu geben.

Die Arbeit zeichnet sich durch enormes persönliches Engagement von Mitgliedern, Paten und Helfern sowie einen intensiven Kontakt in der Region Nkuringo aus. Außerdem stehen noch zahlreiche effektive Projekte zur Selbsthilfe auf der Agenda. Mehr Infos unter www.kuyamba.de.



Kuyamba unterstützt zahlreiche Projekte in Uganda. Foto: privat

Demokratie in Gefahr

SPD Wedemark lädt für Dienstag, 29. Oktober, um 19 Uhr ins Bürgerhaus Bissendorf ein

WEDEMARK. Die SPD Wedemark lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einem spannenden Vortrag ein. Die Veranstaltung unter dem Motto „Demokratie in Gefahr“ mit Frank Ziemann vom niedersächsischen Verfassungsschutz findet am Dienstag, 29. Oktober, um 19

Uhr im Bürgerhaus in Bissendorf, Am Markt 1, statt.

Der zunehmende Extremismus in unserer Gesellschaft bereitet vielen Menschen große Sorge. Allen Extremismusformen ist gemein, dass sie die freiheitlich demokratische Grundordnung in ihren Grundzügen ablehnen und

insbesondere die im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechte negieren. Die Ideologie eines Einzelnen oder einer Gruppierung lässt letztlich die extremistische Einstellung erkennen. Nur aufgrund eines Symbols, Abzeichens oder Tattoos jemandem eine extremistische Einstellung

zu unterstellen, wäre zu kurz gegriffen. Die Haltung zur Demokratie, zu den Menschenrechten und zur freiheitlich demokratischen Grundordnung lässt Rückschlüsse auf eine etwaige Gesinnung zu. In dem multimedialen Vortrag werden die vom Verfassungsschutz beobachteten Phänomenbereiche in Form einer Kurzübersicht erläutert und die Gefahr für die Demokratie aufgezeigt. Einstellungsmuster, Erscheinungsbilder und Radikalisierungsfaktoren der extremistischen Szenen werden aufgezeigt und insbesondere deren Agitation im Internet thematisiert.

Nach dem Vortrag steht Frank Ziemann für Fragen zur Verfügung. Ziemann ist im Bereich Prävention beim Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport, Abteilung Verfassungsschutz, tätig. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen werden gern unter vorstand@spd-wedemark.de entgegengenommen.

Erfolgreiche Leistungen von Lia und Alena

WEDEMARK. Jetzt fand in Essen der Ruhr Cup im Eiskunstlauf statt. Alena trat in der Kategorie Advanced Novice an und überzeugte am Sonnabend mit einem soliden Kurzprogramm. Am Sonntag zeigte sie eine dynamische Kür, mit einem dreifachen Rittberger. Ihre Leistungen brachten ihr im Gesamtklasse-

ment einen hervorragenden zehnten Platz von insgesamt 22 Teilnehmerinnen ein. Lia startete in der Kategorie Junioren und zeigte einem sauberen Doppelaxel in der Kurzkür. Am Sonntag präsentierte sie ihre neue Kür mit anspruchsvollen Pirouetten. Damit sicherte sie sich den verdienten dritten Platz.



Überzeugten die Jury: Alena Jorgus (links) und Lia Ostendorp mit Trainerin Vivien Teszari. Foto: privat

1.500
GRATIS
Parkplätze

So hilfreich

TAG DER SICHERHEIT

2.11.

Tipps von Profis u.a. mit
Anti-Mobbing-Experte &
TV-Star Carsten Stahl

Shoppem • Parken • So einfach

www.extra-verlag.de